

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. September 2020 16:50

Zitat von Djino

Das dürfen die Verlage seit ein paar Jahren eigentlich nicht mehr... (man kann Bücher auch in der Schule ausleihen, darf sich dann aber keine Notizen zur Unterrichtsplanung hineinschreiben).

Und selbst wenn es die Schulbücher "irgendwo" kostenlos geben sollte: Da bleiben dann ja noch Arbeitshefte, ggf. Lehrermaterialien wie Fördermaterialien, Klassenarbeitsvorschläge, Handbücher,... und Materialien über das Lehrwerk hinaus (z.B. Lektüren (jedes Jahr neue für's Abitur) und Handreichungen für selbige - man möchte das Rad ja nicht immer neu erfinden).

... und all die anderen Dinge, die du für die Verwaltung kaufst, gehen trotzdem noch von deinem Nettogehalt ab. Das mag bei dir nicht viel sein, relativiert aber wieder das Ausgangszitat. (Und wieder der Vergleich mit anderen Behörden: In welchem Büro irgendeiner Verwaltung kauft ein Sachbearbeiter die Mappen und Prospekthüllen privat, um Akten ablegen zu können?)

1. Dass Verlage an der Schule eingeführte Schulbücher nicht mehr kostenlos an Lehrkräfte ausgeben dürfen, wusste ich gar nicht. Hast du dazu irgendeine Quelle?

Arbeitshefte und weitere Lehrermaterialien benötige ich übrigens nicht ;-). Hab' ich wohl Glück gehabt.

2. Ich kaufe außer den genannten wirklich keine weiteren Dinge für die "Verwaltung"! Prospekthüllen und Mappen kann man ja auch wiederverwenden. Wenn ich also mehr als 20 Euro pro Jahr für Arbeitsmaterial ausbebe, ist das schon viel. Dafür benötige ich keine Arbeitskleidung o. ä., für die andere Arbeitnehmer*innen zumindest teilweise "blechen" müssen (ich kenne zumindest einige, bei denen der Arbeitgeber nicht alles zahlt).

Natürlich kann das bei anderen Lehrer*innen anders aussehen, aber ich kann da nur für mich sprechen.